



Die Gier nach Qualen und Todesleid.

20 Aufrufe - 0 Antworten.

Ist mein Text so schlecht?

Weiter ...

Zitat: Schließlich drehte er um, lief Susanne hinterher, sprang sie von hinten an, packte es mit seinen fleischigen Händen, hielt ihr den Mund zu.

Das ausgelöste Schrecken setzte ein instinktiven Überlebensmechanismus in Ganz – sie riss sich los, wobei sie ihr Fahrrad fallen lies, rannte los und schrie um Hilfe.

Doch Thomas war stark und schnell gelang es ihm sie wieder einzufangen. Sie stoß ein Angstschrei aus, doch Thomas hielt ihr Mund zu: „Sei still, sonst bereust du es bitter!“.

Sie fügte sich, begann am ganzen Leib zu zittern. Thomas schlug das Mädchen in den Bauch, woraufhin sie sich schmerzerfüllt krümmte. Es lief alles nach Plan.

Er prügelte sie in Richtung Wald. Dort angekommen, drückte er sie auf den Boden, riss ihr die Kleider vom Leib und schnitt seinem Opfer mit dem Messer die Strapse vom Strumpfhaltergürtel ab. Um sicherzugehen, dass sie sich nicht mehr würde wehren können, stopfte er dem Mädchen ihren eigenen Schlüpfer tief in den Rachen. Mit dem Unterhemd band ihre Hände fest.

Nun lag sie da: nackt. Sie war ihm ausgeliefert.

Er genoss es.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).